

Neophyten im Kleingarten

Neophyten (griechisch: neos = neu; phyton = Pflanze; eingedeutscht Neophyten) sind Pflanzen, die bewusst oder unbewusst, direkt oder indirekt vom Menschen nach 1492, dem Jahr der Entdeckung Amerikas, in Gebiete eingeführt wurden, in denen sie natürlicherweise nicht vorkamen. Damit gehören sie zu den sogenannten hemerochoren Pflanzen. Alle gebietsfremden Arten werden, unabhängig vom Zeitpunkt ihrer Einführung, als Neobiota bezeichnet.

Invasive Neophyten dürfen im Kleingarten nicht geduldet werden, da diese in ihrem neuen Lebensraum nicht immer natürliche Konkurrenten oder Feinde haben. Aufgrund schnelleren Wachstums und größerer Widerstandskraft sind sie unseren heimischen Pflanzen meist überlegen. Außerdem sind einige Arten, wie z.B. der Riesen-Bärenklau, auch für uns Menschen gefährlich. Hier kann es bei Berührung zu verbrennungsähnlichen Hautreaktionen kommen.

Arten, die als problematisch gelten:

- Riesenbärenklau / Herkules Staude
- Japanischer Staudenknöterich
- Sachalin-Staudenknöterich
- Drüsiges Springkraut
- Kanadische und Riesen-Goldrute
- Topinambur
- Beifußblättriges Traubenkraut
- Kartoffelrose
- Franzosenkraut / Kleinblütiges Knopfkraut
- Hornfrüchtiger Sauerklee
- Essigbaum

Heimatländer

Kaukasus
China, Korea, Japan
Sachalin, Kurilen
Himalaya
Nordamerika
Nordamerika
Nordamerika
Ostasien
Südamerika
Mittelmeer-Länder
Nordamerika

Der Anbau im Kleingarten wird nicht empfohlen!

Potentiell invasive Neophyten:

- Gewöhnliche Mahonie Nordamerika / Kanada
- China-Schilf Südostasien
- Ranunkel-Strauch Mittel- und Westchina

Bei diesen Arten sind die Gefahren für die einheimische Natur noch nicht hinreichend bekannt! Dennoch sollte auf den Anbau im Kleingarten verzichtet werden.